

Sekretariat des Pfalzinstinuts

Telefon 06349/900-3001 (Mo–Fr 8–17 Uhr)

Fax 06349/900-3099

Auskünfte

Dipl. Psych. Michael Behrens

michael.behrens@pfalzlinikum.de

Cordula Münz, Oberärztin der Ambulanz

cordula.muenz@pfalzlinikum.de

Dr. med. Günther Stratmann

guenther.stratmann@pfalzlinikum.de

Pfalzinstinut

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
des Pfalzlinikums

Chefarzt Dr. med. Michael Brünger

Pädagogisch-Pflegerischer Leiter Michael Hübner

Weinstraße 100

76889 Klingenmünster

www.pfalzinstinut.de

DER WEG ZU UNS

- Von der **A65** Abfahrt **Landau-Süd** Richtung **Bad Bergzabern**
- nach 2,6 km links weiter auf der **B38** Richtung **Bad Bergzabern**
- Nach 5 km bei **Appenhofen** geradeaus die B38 verlassen Richtung **Klingenmünster**
- Nach weiteren 5 km in der **Ortsmitte** von Klingenmünster rechts abbiegen und der Ausschilderung **Pfalzinstinut** folgen (ca. 900 m).



Klingenmünster

ADHS

Aufmerksamkeitsstörungen
mit und ohne Hyperaktivität,
hyperkinetische Störungen

Behandlung im Pfalzinstinut



Pfalzinstinut

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie



FRAGEN UND ANTWORTEN

Wann spricht man bei einem Kind oder einem Jugendlichen von einem ADHS bzw. einer hyperkinetischen Störung?

- Kinder und Jugendliche mit einem ADHS bzw. einer hyperkinetischen Störung leiden besonders an Aufmerksamkeitsproblemen und haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren. Sie sind impulsiv und zeigen ausgeprägte Unruhe.
- Die Störung kann sich im Alltagsleben, in der Schule, in der Familie, aber auch im Umgang mit Freunden und in der Freizeit bemerkbar machen.

Wann muss die Störung behandelt werden?

- Eine Behandlung ist dann sinnvoll und notwendig, wenn ohne Behandlung die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen beeinträchtigt ist.
- Dies kann beispielsweise in der Schule, in der Familie oder unter Gleichaltrigen der Fall sein.

Wie wird im Pfalzinstitut ein ADHS festgestellt?

- Im Pfalzinstitut wird eine umfassende Untersuchung durchgeführt. Dazu gehören ausführliche Gespräche mit den Eltern und dem betroffenen Kind oder Jugendlichen. Weitere Personen, wie z.B. Lehrer oder Erzieher, können wichtige Informationen beitragen.
- Wichtig ist es auch, das Verhalten in verschiedenen Lebensbereichen systematisch zu beobachten.
- Um ähnliche Störungen mit anderen Ursachen auszuschließen, wird eine umfassende medizinisch-neurologische Untersuchung durchgeführt. Dazu gehören

wenn notwendig apparative Untersuchungen wie EEG, EKG, Laboruntersuchungen und bildgebende Verfahren. Eine ausführliche testpsychologische Leistungsdiagnostik darf natürlich nicht fehlen.

Wann ist es besser, ein Kind ambulant oder stationär zu behandeln?

- Natürlich bevorzugen wir ein ambulantes Vorgehen. Wenn sich allerdings nach einer gewissen Zeit keine Besserung bemerkbar macht, empfehlen wir den Eltern, ihr Kind stationär behandeln zu lassen.

Wenn bei einem Kind ein ADHS bzw. eine hyperkinetische Störung diagnostiziert worden ist, was wird dann gemacht?

- Als Erstes informieren wir ausführlich das betroffene Kind oder den Jugendlichen und seine Eltern und Angehörigen darüber, was ADHS ist, was es für Folgen hat und wie es beeinflusst werden kann. Dann wird überprüft, ob eine medikamentöse Therapie helfen kann.
- Da die Erziehung von ADHS-Kindern besonders hohe Anforderungen an Eltern, Lehrer und Erzieher stellt, erfolgt über die Institutsambulanz eine besondere Unterstützung in Form von Elternt raining und spezifischer Beratung. Selbstverständlich unterstützen wir die Eltern ebenfalls ganz intensiv, wenn die Kinder oder Jugendlichen bei uns stationär aufgenommen sind.
- Stationär aufgenommenen Kindern und Jugendlichen helfen wir nicht nur ganz individuell, ihre Probleme in einer Psychotherapie* zu bewältigen. Sie werden auch gestützt und gefördert durch eine verhal-

tenstherapeutisch ausgerichtete Gestaltung des Alltags mit entsprechenden Hilfestellungen und klaren, erkennbaren Konsequenzen. Kinder und Jugendliche erleben, dass sie sich sehr wohl erfolgreich angemessen verhalten können.

Was gibt es noch für Unterstützung neben der kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung?

- Da die Kinder und ihre Familien neben einer hochqualifizierten kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung oft weitere Unterstützung brauchen, geben wir Empfehlungen. Wir stellen mit Zustimmung der Eltern Kontakte z. B. zu niedergelassenen Psychotherapeuten und Erziehungsberatungsstellen her und informieren über Möglichkeiten der Jugendhilfe. Außerdem beraten wir die jeweiligen Schulen.

Was passiert, wenn ein Kind neben einer hyperkinetischen Störung auch noch unter anderen Problemen leidet?

- Selbstverständlich werden auch die anderen Probleme kinder- und jugendpsychiatrisch behandelt – ambulant oder stationär, je nachdem, welche Unterstützung das Kind oder der Jugendliche braucht.

* Verhaltenstherapie ist eine lebensnahe, handlungsorientierte und wissenschaftlich überprüfte Form der Psychotherapie.